

Königliche Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

Dieselben gehören zum Königl. Hausfideicommiss und sind sämmtlich nach besonderen Bestimmungen der öffentlichen Benutzung zugänglich.

Generaldirection:

Staatsminister, Finanzminister u. Minister der ausw. Angelegenheiten Richard Freih. von Friesen, Excell., mit der Generaldirection beauftragt.

Bär, W. Im., Geh. Hofrath.

| D. v. Zahn, W. Ab., Hofrath.

Expedition und Cassé.

Henschel, Friedr., Registrator und Cassirer.

Koßberg, Friedr. Aug., Expedient.

Expeditions- und Cassen-Local: K. Schloß, 1. Hof, 2. Tr. Expeditionsstunden: 10—2, 5—7 Uhr.

Gemälde-Galerie. (Im Museum am Zwinger.)

Director: D. Hübner, Jul. Benno, Prof. der Akademie der bildenden Künste.

Erster Insp. u. Gemälde-Restaurateur: Schirmer,
E. Mich. Chrstph.

Zweiter Inspector: Schmidt, Theob.

Dritter Inspector: Müller, Gust. Otto.

Galerieschreiber: Krause, Wilh.

Hausmeister: Voigt, Joh. Glob.

Frotteur: Dämmrich, J. Dav.

Galeriedienner: Preußer, Friedr. Otto.

— Schneider, C. Christ.

Galeriedienner: Voigt, Ad.

— Müller, Friedr.

— Hartung, Dan.

— Pfalz, Joh. St.

— Mörbitz, Heinr.

— Richter, Traug.

Hausmann: Hirschberger, Friedr. Bernh.

Heizer: Göbel, Carl Aug.

Diese berühmte Sammlung wurde zuerst im Jahre 1722 unter August II. durch eine Vereinigung der vorher in den kurfürstl. Schlössern vertheilten Gemälde in der Galerie des alten Stallgebäudes und den anstoßenden Zimmern begründet; August III., welchem die Sammlung den Ankauf ihrer größten Schätze, wie der Sixtinischen Madonna, der Correggio's und anderer Meisterwerke aus der ehemal. herzoglichen Galerie von Modena, der Holbein'schen Madonna u. s. w. verdankt, ließ dieselbe seit 1747 in dem neuerbauten oberen Stockwerke des Stallgebäudes (der „alten Galerie“ am Neumarkt) aufstellen. Durch die Munificenz der folgenden Fürsten fortdauernd vermehrt, ward die Sammlung im Jahre 1855 in das zu ihrer Aufstellung seit 1847 nach den Plänen Gottfried Semper's erbaute neue Museum im Zwinger übertragen. — Die Ordnung der Aufstellung ist folgende: im mittleren Kuppelsaal die Raphaelischen und altniederländischen Tapyeten; in den westlichen Sälen und Cabineten die italienischen Schulen, im nordwestlichen Eckcabinet die Sixtinische Madonna; in den östlichen großen Sälen die spanische, genuesische und neapolitanische, dann die niederländischen Schulen Ruben's und Rembrandt's; im nordöstlichen Eckcabinet und dem anstoßenden Zimmer die Holbein'sche Madonna und ausgewählte Bilder der altdeutschen und altniederländischen Schulen, in den übrigen nördlichen Cabineten die kleineren Gemälde der holländischen Schule. In den Räumen

des zweiten Stockwerkes östlich die altdeutsche und altniederländische Schule, deutsche und niederländische kleine Gemälde des XVII. Jahrhunderts und einige Werke lebender Künstler; westlich die französische, die altitalienische Schule des XV. Jahrhunderts und die späteren italienischen Schulen. Im Erdgeschoß die Pastellmalereien, die Arbeiten Dietrich's, Canale's und Canaletto's (sächsische Ansichten), nebst einer Sammlung Miniaturmalereien. (Letztere nur am ersten Dienstag jeden Monats ausgestellt.) In dem mit der Galerie durch einen bedeckten Gang verbundenen nordöstlichen Zwingerpavillon (Eingang aus dem südöstlichen Ecksaal des ersten Geschosses) die Werke lebender Meister. Die Gesamtzahl der Bilder beträgt an 2400.

Catalog: Verzeichniß der k. Gemälde-Galerie zu Dresden. Mit einer historischen Einleitung. Von Julius Hübner. 3. Auflage, 1867.

Geöffnet: Sonntags und Feiertags 11—2 Uhr. Wochentags (Mai bis October) 10—4 Uhr. (November bis December) 10—3 Uhr. Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Freitag freier Eintritt. Montag und Mittwoch 5 Ngr. Eintrittsgeld. Sonnabend Führungen für 15 Ngr. à Person.

Das Regulativ für den Besuch der Sammlung ist in der Galerie angeschlagen.

Gesuche um Erlaubniß zum Copiren sind schriftlich an den Galeriedirector zu richten.

Sammlung der Kupferstiche und Handzeichnungen. (Im Museum am Zwinger.)

Director: Gruner, Ludw., Kupferstecher, Prof. an der Königl. Kunst-Akademie.

Aufwärter: Uhlig, C. S.

Diese Sammlung wurde unter August II. durch den Hofrath Heucher angelegt und unter den nachfolgenden Churfürsten und Königen Sach-

sens fortdauernd vermehrt und ergänzt. Sie enthält gegenwärtig mehr als 350,000 Blätter von den Uranfängen der Kupferstechkunst bis auf die neueste